Kurtze RELATION

Des

Erfrewlichen Einzugs/

Welchen

Ihr Königliche Majestet

Der Durchläuchtigste Großmächtigste

FÜRST und HERR

HERR JOANNES CASIMIRUS

König zu Pohlen/ Groß Fürst in Littawen/ Reussen Preussen/ Masuren/ Samayten/ Liefland/ Smolensk und Czernichow/ wie auch der Schweden/ Gothen und Wenden Erb König/ ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Unser Allergnädigster König und Herr/

Aus dem

Polnischen Lager

In

Die Stadt Dantzig/

gehalten den 15. Novemb. Anno 1656.

NAchdem durch die Allmacht unnd Gnade GOttes der Durchl. und Großmächtigste Fürst und Herr/ Herr Joannes Casimirus König zu Polen und Großfürst in Littauen/ Reussen/ Preussen/ Massuren/ Samoiten/ Liefland/ Smolensk und Czernichow/ wie auch der Schweden/ Gothen und Wenden Erb-König/ etc. an die Preussische Grentzen mit deroselbē Armee unterm Conduite der beyden Feld Herren ihrer Großmächtigen Gnaden Hern Potocki und Herrn Lanskoronski angelanget/ ist Ihr Königl. Majest. nach glücklicher Eroberung Conitz mit dem gantzen Lager bis 2. Meilen an Dantzig vorgerücket/ und dasselbe durch den Herrn General Quartier-Meister Perseval in gute Postur legen lassen/ zu welchem aus der Stadt Dantzig 8. Metallene Stücke und 1000. Fußknechte geschicket/ wohin mit ehestem noch mehr zu commandiren Anstellung gemacht/ worauff zu Ihr. Königl. Majest. von dem Magistrat der Stadt/ der

Herr

Herr Burggraff und Krieges Praesident Fridrich Elert. sampt dem Krieges Commissario Herrn Albrecht Rosenberg abgeschicket und in die Stadt invitiret worden/ wozu sich Ihr. Kön. Majest. allergnädigst veranlasset und erkläret/ solches auch den 15. Novembr. werckstellig gemacht/ da deñ vor erst die gantze Bürgerschafft/ bestehende in 4. Regimentern/ von 48. Fahnen aufgezogen/ und in alle Gassen durch welche Ihre Majestät. kommen würde/ ins Gewehr gestellet worden/ die gantze Soldateſca aber hat so wohl alle Aussenwercke/ als die Wälle rundt umb die Stadt besetzet gehabt/ und ist der Herr Bürgermeister/ Adrian von der Linde/ sambt Herrn Joachim Schrader/ Rahtsherrn/ nebenst dem Herrn Christen Winter/ mit zwey Compagnien Küriſſirern zwey Compagniē Harquebuſirer und einer Compagniē Dragoner Königl. Majest. entgegen geritten/ und dieselbe biß in die Stadt convoyret. Wie Ihr. Majest. nahe ankommen/ ist der gantze Magistrat derselben bis

ans

auß Feldt Thor entgegen gangen / und bey Abgebung der Schlüssel zum Stadt Thor / welches durch den Praesidirenden Herrn Bürgermeister Nathaniel Schmieden geschehen / von der Stadt Herrn Syndico Vincentio Fabricio, Jurium Licentiato mit einer bequemen Lateinischen Oration bewillkommet worden / worauff / nach dem der Herr Cron Groß-Cantzler auch in derselben Sprache zu sonderbarẽ Lobe der Stadt trefflich geantwortet / uñ da die Personẽ der Obrigkeit den Handkuß verrichtet gehabt / rund umb die Stadt über 200. Stück Geschütz gelöset / das singende Werck des Rahthausses eine erfreuliche Lob- und Danck-Melodey mit Jedermänniglichem Jubel stündlich inconiret / võ Artus Hofe die Trompeten und Heerpaucken erschollen / und die gantze Stadt durch diese Ihr. Königl. Maj. Ankunfft / zur hertzlichen Freude bewogen worden. Und war sonderlich Königl. Maj. welche auf einem dunckelgelben prächtigem Pferde ritten gantz freudig zu sehen / Die auch durch nachfolgende Herren Senatoren

Jhr. Hochwürd. und Großm. Gn. Hrn. Andream Trzebicki Przemislischen Bischoff der Cronen Vnter Kantzler. J. Gr: M: Gn: Hrn Stanislaũ Potocky Kyowischen Woyewodẽ Gr: Feldt Herrn. J. Gr. M: Gn. Hrn: Reuschen Woyewoden Lanskoronski Vnter Feldt Herrn. J. Gr. M: Gn. Hrn: Jacob Weyer Marienburgischen Woyewodẽ. J. Gr. M: Gn. Hrn. Stephanũ Koryczinky der Cronen Gr: Cantzlern. J. Gr. M: Gn. Hrn. Alexander Sieski Lonczicschen Castellan. J: Gr. M: Gn. Hrn. Sigismund Güldenstern Dantziger Castellan. J. Gr. M: Gn. Hrn. Fredro Sanotschen Castellan. J. Gr. M: Gn. Hrn. Christophorum Pac, Vnter Cantzlern des Groß Fürstenthumbs Littawen. J: Gr. M: Gn. Hrn. Laczki des Groß Fürstenthumbs Littawen Hoff Marschalck. J. Hochwürd. Gn. Hrn. Stanislaum Sarnowsky der Cron Referendarium. J. Fürstl. Gn. Hrn. Constantinum von Wisniwietzky J. Gr. M: Gn. Hrn. Samuel Rilsky Cronen Hoff Schatzmeister. J: Gn. Hr. Theodor Dönhoff / des Groß Fürstenthumbs Littawen Trencheur. J. Gn. Hrn. Andreas Potocky Cronen Obosny. J. Gn. Hrn Grodzicky Der Cron General Feldt Zeugmeister. J. Gn. Hrn. Martianum Virusky Præposit. Gnesnenſ: J. K. M. Secretarium. J. Gn. Hrn. Podlodowsky Staroſten zu Radom. J. Gn. Hrn. Biskupski

skupski Staroſten zu Wielow. J. Gn. Hrn. Andream Olſchowski Canonicum Cracovienſ: J. K. M. Secretar: J. Gn. Hrn Stentzel Graffen von Lipyie J: K: M: Secretar: J: Gn: Hrn: Bonkowsky Succamerarium zu Kolm. J: Gn: Hrn. Evariſtum Belzelsky Staroſten zu Bronſk. J: Gn: Hrn: Działinsky Staroſten zu Tolckemit. J. Gn: Hrn. Działinsky Staroſten zu Kiſchaw. J. Gn. Hrn. Franciſcum Hilbrandt J: K: M: Secretar. Hrn. Ob. Butlern über die Leib Guarde J. K. M. J. Gn. Hrn. Graff Schaffgotz. J. Gn: den Hrn. Tobiam Morſtein Krakawſchen Podſtoli. J: G: Monſieur de Balusè Hoff Jäger Meiſter. Hrn. Obriſten Bokum über J. K. M. Leib Guarde. Zu Roß. Hrn. Ob. Grothauſen. Hrn. Ob. Dönhoff. Hrn. Getkandt Ob. Leutnambt über die Artillerey J: Gn: Hrn: Guiſky Podczaſy Sendomirſky: J: Gn: Hrn: Bieniewski Wolinischen Schatzmeiſter. J: Gn: Hrn. Hieronimum Dunin Opoczenſiſchen Tribunum J: Gn: Hrn: Wiltzkowsky Staroſten zu Owrucz und z Winogrod. J. Gn. Hrn. Dembinsky Staroſten zu Treidan. Nebenſt andern Hohen Polniſchen und Teutſchen Officirern / wie auch vielen Vornehmen Hoff Juncken. Dann auch Türckiſchen und Tartariſchen Geſandten. Jmgleichen dem Herrn Keyſerlichen

serlichen Residenten / nachdem kurtz zu vor die Frantzösische und Holländische Herrn Gesandten mit ihrem zierlichen Comitat auch albereit ein gekommen waren / mit J. K. M. Leib Regiment Deutsche Reuter biß an deroselben Logement begleitet ward / und haben bey diesem Einzuge Jhr. Königl. Majest. sonderlich Jhre Clementz und Freundligkeit gegenst Jederman sehen und spüren lassen / sich über die Standhafftigkeit und geleisteten Treue dieser Stadt hertzlichen erfrewet / dieselbe auch mit Königl. Gnade zubelohnen allergnädigst versprochen. Lebet auch zu dem höchsten Gott der guten Zuversicht / es werde derselbe so wie er bishero Jhr. Majestät Glück und Victorie wider dero Feinde mercklich hat spüren lassen / sie auch ferner gnädiglich bewahren / Glück / Heyl und Segen / zu Vberwindung derselben Feinde allergnädigst geben unnd verleihen / damit das gute Land von dem unrechtmässigen Kriege erlediget und in gute Ruhe gesetzet werden möge.

Auch ist hiebey nicht zuvergessen / daß wie auff Wiederwertiger Seitte / an diesem Königlichen Einzug nichts anders so balt zu suggiliren eingefallen / diese gifftige Fabel dabey ausgesprenget worden ist: Daß die zu der Empfahung / und Einholung Königlicher Majestat von der

Stadt

Stadt Dantzig ausgefertigte Vornehme Personen der Oberkeit/ Herr Burgermeister von der Linde/ und Herr Schrader sambt achthundert Reysige ihres ansehnlichen Comitats aus dieser Stadt von Feindes Volck auffgefangen und in die hafft nach dem Weissel Haubt geführet wären worden: und zwar mit solchem Eiffer/ daß wer dieses nicht alsobald für eine unfeilbahre Warheit annehmen wollen/ für keinen Freund der Schwedischen Partey hat gehalten werden können. GOtt aber sey Danck/ daß es viel besser abgelauffen ist und obbenahmte Herren mit Ihr. Königl. Majestät in die Stadt frölich und wohlgemuth wiederumb angelanget seyn.

Aus Königsberg vom 21 Novemb.

Seine Churfürstl: Durchl: residiren noch zu Labiaw/ haben bereit mit dem Moßcowitischen Gesandten den ewigen Frieden geschlossen/ also daß es damit richtig ist/ es stehet darauff das Seine Fürstl: Gnaden der Ermländische Bischoff/ nebenst Herr Oberbeck mit ehestem von hinnen nach Dantzigk abreisen werden. Herr Gonsiewski lieget zu und umb Wirzbolowa und die Churfürstlichen hinter Insterburgk / tentiren aber itzo nichts wieder einander: Mit dem Moßcowitischen Gesandten seind zwar Conferenzen gehalten worden/ der Mediation wegen zwischen dem Moßcowiterschen Czaren und dem Könige von Schweden/ dabey sich auch der Graff von Schlippenbach unnd Bährenklaw befunden/ aber weil selbiger keine Vollmacht zu tractiren hatt ists umb sonst/ und scheinet daß der Herr Baron von Eulenburg mit einer Ambassade zum Czaren werden reisen müssen. Im übrigen ists alhier stille und beginnet sich das Fewer der Pest allbereit auch im Kneiphofe zu leschen.